Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXII.

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

daß wir vns an kleinen Dingen begnügen lassen. 686

3. Die elende menschliche Natur ist durch die Erb-Sünde also hoch vnd tieff / durch vnnd durch vergifftet / daß der tausende Mensch die verborgene Boßheit seines Hertzens nicht erkennt oder verstehet. 687

Super Cap. XXII.

1. Wie vnsere Wercke Gott gefallen / wie wir bey Gott Gnade erlangen mögen / vñ gerecht werden: Auch wie ein Mensch seiner Gaben leichtlich mißbrauchen / vnd seine Seele schändlich beflecken kan. 689

2. Wenn du alle göttliche Gaben hättest im Himmel vnd Erden / vnd aller Heiligen gute Wercke / so bald du dich darinn belustigest / vnnd deine eigene Lust vnnd Frewd darinn suchest: so bald ist diß Gut alles befleckt mit Vntugend vnd Abgötterey. 690

3. Gott wil nicht durch hoffärtige Geister würcken / denn dieselbe sind Werckzeug vnd Glider deß Lucifers / den Demütigen aber gibt er Gnade. 691

4. Wiltu daß alle deine Wercke tügtlich vnd nit wurmstichig seyn sollen / so mercke dise 4. Regeln: 1. Daß du von allen deinen Wercken nichts haltest / nicht dich suchest vnd meynest / sondern Gott allein. 2. Soltu ein demütig Gemüt haben / vnder Gott vnnd allen Menschen / dich soll düncken / alle Menschen sind gerechter denn du. 3. Soltu all dein Thun für vnnütz vnnd für nichtig halten. 4. Daß du dich immer förchtest vor dem verborgenen Vrtheil Gottes / nit zwar als ein Zweiffler / sondern als ein Liebhaber Gottes / wie sich ein Freund förchtet / daß sein Freund nicht mit ihm zürne. 692.

5. Wer sein Pfund nicht anleget / dem Menschē damit zu dienen / der muß schwäre Rechnung dafür geben. 693

6. Es ist grosse Thorheit sich eines Dings vnderneumen / dz ihm Gott nit gegeben hat / oder davon zierliche Redden führen / das man nie gehört oder erfahrē hat: 694

7. Du

7. Du solst wissen/daß alle Wercke die ein Mensch thut/ die die nur zum Schein dienen/ oder daß man gesehen oder groß gehalten werde/ daß alle dise Wercke Gott nicht gefallen/wie hoch vnnd groß dieselbe auch jmmer seyn oder scheinen. 695

Super Cap. XXIII. & ult.

1. Von Geheimnussen deß Creutzes/vnd wie wir dadurch zu Gott gezogen werden. 697
2. Niemand das mit Worten außsprechen mag/ wie ein vnaußsprechlich Gut im Leiden verborgen ist. 698
3. Solt u zu deiner Vollkommenheit kommen/ so musst u so bloß werden alles dessen das GOtt nicht ist/ daß du einen Faden an dir nicht behaltest/ vnnd derselbe muß dennoch für deinen Augen verspttet werden/ vernichtet/vnd vor allen Menschen vor ein Gespött/Thorheit vnd Ketzerey gehalten werden. 700
4. Lege auff/lieber Gott/was du wilst/ vnnd wie viel du wilst/vnd hilff tragen/ so trage ich nicht / sondern du. 701
5. Vnder tausend Christen findet man kaum einen/der zu diser Vollkommenheit kommen ist / daß er der Welt nicht begehre zu gefallen. 702
6. Wenn alle Teuffel / die inn der Hölle seyn/ vnnd alle Menschen die auff Erden sind/ zusammen geschworen vnd Geliebten Gottes nicht schaden / vnnd je mehr sie sich befleissigen jhm zu schaden/je mehr er erhöhet wird von Gott. ibid.
7. Glaube mir / die gantze Welt kan dich nicht beleidigen/wenn du ohn Vngedult vnd Zorn bleibest/schweig still / als ein todter im Grab/vnnd sihe was die gantze Welt thun kan. Warlich sie thut nichts anders/denn daß sie dir eine Krone bereitet deines Lobs bey Gott. 704

Regi-